

Kessler Engelbert, Heimatforscher und Schriftsteller. \* Am Straußberg b. Riezlern (Kleines Walsertal, Vorarlberg), 1. 3. 1834; † Wien, 7. 2. 1922. Aus bäuerlicher Familie; zeichner. begabt, stud. er, obwohl unbemittelt (ab 1849 techn. Stud.) in Wien, das seine zweite Heimat wurde. Später wirkte er als Handelsschullehrer, als Erzieher in der Familie Esterházy und als Revident bei der Baudion. der Süd-(Brenner-)bahn unter Etzel (s.d.). Er gründete 1864 den „Ersten allg. Beamtenverein der österr.-ung. Monarchie“ zum Schutze des in Not geratenen österr. Beamten gegen Kapitalwucher und war hier noch mit 80 Jahren in leitender Stellung. Heimatliebe führte K. zur Heimatforschung, wo er bahnbrechend wirkte: Gründer des „Ver. der Tiroler und Vorarlberger“ in Wien und 1871 des „Ver. der Landeskd. von Tirol“. K., der die Notwendigkeit der „Ortskunde“ (Anlage von Museen, Büchereien, Lesestuben und Gewerbestütern) betonte, war ein großer Förderer des heim. Schützenwesens und des Fremdenverkehrs.

W.: Biograph. Skizzen; Gedichte (Hymne „Elisabeth“); Lyr. Bergpredigt (Stimmungsbild vom Bodensee).

L.: *Tiroler Bote*, Jg. 1871, S. 1798; *Tiroler Stimmen*, Jg. 1904, n. 46; *Fremdenbl.*, Jg. 1904, n. 96; *N.Fr.Pr.* vom 21. 2., *R.P.* vom 2. 3. 1904; *N.Fr.Pr.* vom 1. 1. 1911 und vom 8. 2. 1922; *E. Kessler, Kleinwalsertal*, 1933.

Kesslitz Wilhelm von, Admiral. \* Neutitschein (Nový Jičín, Mähren), 26. 5. 1862; † Graz, 4. 3. 1944. Wurde 1880 aus der Marineakad. Fiume als Seekadett ausgemustert, 1884 Linienschiffsfähnrich, 1891 Linienschiffslt., 1903 Korvettenkapitän, 1907 Fregattenkapitän, 1912 Linienschiffskapitän, 1917 Konteradmiral. K. stud. 1891–93 an der Univ. Wien Erdmagnetismus und prakt. Astronomie und nahm an drei Reisen österr. Kriegsschiffe teil: 1881/82 auf S.M.S. Fasana, 1887/88 auf S.M.S. Albatros und 1894/95 an einer geolog. Expedition auf S.M.S. Fasana. 1882–87 und 1889–94 wirkte K. am hydrograph. Amt in Pola, Abt. Sternwarte. 1895 wurde er an die von ihm geschaffene Abt. Geophysik versetzt, wo er bis 1914 tätig war und 1903 provisor. Vorstand, dann Vorstand wurde. 1914–17 war K. Dir. des hydrograph. Amtes. 1917 i.R., machte er jedoch noch bis 1918 Dienst. K. machte sich besonders um die Erforschung des Erdmagnetismus verdient und führte 1893 Pendelbeobachtungen am Militärgeograph. Inst., 1889 die magnet. Vermessungen

Dalmatiens, 1890 Istriens und der Ostküste Italiens sowie 1893 im Auftrage der Akad. d. Wiss. Vermessungen von Bosnien und der Herzegowina durch und nahm 1907 die magnet. Deklinationsbestimmungen in Dalmatien vor. Er schuf im hydrograph. Amt eine Wetterkartenkartothek, welche die Möglichkeit zu einer Verbesserung der Wetterprognosen bieten sollte und später vielfach nachgeahmt wurde. Nach seinem Ausscheiden aus dem Militärdienst führte er im Dienst der steir. Wasserkraft- und Elektrizitätsges. hydrolog. und meteorolog. Arbeiten durch und stellte Gleichungen für die Vorausberechnung des Abflusses der österr. Alpenflüsse auf. Ab 1940 für die Alpen-Elektrowerke tätig, übernahm er die hydrolog. Berechnungen der Alpenbäche. K., vielfach ausgezeichnet und schon frühzeitig international anerkannt, wurde 1901 korr. Mitgl. der Zentralanstalt für Meteorol. und Erdmagnetismus, 1904 korr. Mitgl. des Istituto solar international in Montevideo, 1905 Mitgl. der internationalen erdmagnet. Komm., 1910 Mitgl. der österr. Komm. für die durch österr. und italien. Ozeanographen und Biologen durchzuführende Erforschung der Adria, 1914 korr. Mitgl. des ung. Adriaver., 1916 korr. Mitgl. der Geograph. Ges., 1918 korr. Mitgl. der Akad. d. Wiss. in Wien.

W.: Magnet. Aufnahme von Bosnien und der Herzegowina, gem. mit S. Schluet v. Schluetenberg, in: Denkschriften Wien, math.-nat. Kl., Bd. 61, 1894; Anleitung zur Vornahme erdmagnet. Beobachtungen auf Reisen, 1897; Resultate aus dem meteorolog. Beobachtungen in Pola 1867–97, gem. mit F. Luftner und M. Ratković, in: Veröff. des hydrograph. Amtes der k.u.k. Kriegsmarine, 1900; Grundzüge der maritimen Meteorol., gem. mit K. Rössler, 1904; Bestimmungen der magnet. Deklination im österr.-ung. Küstengebiet, in: Veröff. des hydrograph. Amtes der k.u.k. Kriegsmarine, 1907; Das Gezeitenphänomen im Hafen von Pola, 1910; Ber. über die zweite Kreuzungsfahrt S.M.S. Najade in der Hochsee der Adria, gem. mit A. Grund und C. I. Cory, in: Mitt. der Geograph. Ges., Bd. 54, 1911; Die Meteorol. von Pola, 1917; Die Gezeitenerscheinungen in der Adria, Tl. 1, in: Denkschriften Wien, math.-nat. Kl., Bd. 96, 1919; etc.

L.: *Grazer Tagespost* vom 7. 3. 1944; *Völk. Beobachter* vom 11. 3. 1944; *Almanach Wien*, 1942, 1944; *Selbstbiographie bei der Österr. Akad. d. Wiss.*, Wien I.; *K.A. Wien*.

Kesterčanek Franjo, Forstmann. \* Agram, 14. 9. 1856; † ebenda, 21. 8. 1915. Stud. 1874/75 an der Forstakad. in Mariabrunn, 1875–77 an der Hochschule für Bodenkultur in Wien, 1878 Forstleve bei der Katasterdion. in Agram, dann Ass. und Lehrer an der land- und forstwirtschaftl. Lehranstalt Kreuz, 1883 Ober-